



## Die Wirksamkeit von Erklärvideos – Förderung literarischer Kompetenz

Spätestens seit der Corona-Pandemie und der Einführung des Distanzunterrichts haben Erklärvideos als professionelles Vermittlungsformat Konjunktur. 45 % der Schülerinnen und Schüler haben in der gerade neu erschienenen Sonderausgabe der JIM-Studie, die sich im Jahr 2020 mit Lernen und Freizeit in der Corona-Krise beschäftigte, angegeben, dass sie Tutorials im Internet zum Lernen heranziehen. Zu den genutzten medialen Inhalten nimmt YouTube mit 83 % den ersten Platz ein. Im mathematischen und naturwissenschaftlichen Bereich gibt es viele gut etablierte Plattformen, auf denen sich die Schülerinnen und Schüler informieren können; in Deutsch hingegen – gerade im literarischen Lernen – finden sich kaum Angebote. Das literarische Lernen erscheint ohne die Verwendung von digitalen Medien heute aber kaum mehr denkbar. Aus diesem Grund nimmt sich die Forschergruppe um FALKE-d zum Ziel, die Wirksamkeit von Erklärvideos im Rahmen eines Flipped-Classroom-Settings zu untersuchen. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Am Projekt nehmen insgesamt sechs verschiedene Unterrichtsfächer teil. Zu den zentralen Forschungsfragen gehören, die Wirksamkeit von Erklärvideos im Rahmen von Flipped-Classroom gegenüber gewöhnlichem Unterricht zu untersuchen und damit zusammenhängend zu reflektieren, welche Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede zwischen den einzelnen Unterrichtsfächern auftreten. Anhand eines Pre-/Post-/ Follow-Up-Designs können der Leistungszuwachs sowie dessen Nachhaltigkeit auf Seiten der Schülerinnen und Schüler gemessen werden.

Im Rahmen der Intervention erstellt die Deutschdidaktik Erklärvideos, die den Aufbau literarischer Kompetenz in den Jahrgangsstufen vier bis sechs fördern. Orientiert wird sich am Modell zur literarischen Kompetenz nach Anita Schilcher und Markus Pissarek (2013). Dabei werden folgende drei Dimensionen literarischer Kompetenz ausgewählt: *Grundlegende semantische Ordnungen erkennen, Handlungsverläufe beschreiben und interpretieren* und *Merkmale der Figur erkennen und interpretieren*. Zu diesen drei Dimensionen werden für eine etwa vier bis sechsstündige Unterrichtssequenz Erklärvideos und Unterrichtsmaterialien erstellt. Im Rahmen des Vortrags werden darauf beziehend Merkmale gelungener Erklärvideos sowie deren didaktisches Potenzial (u.a. Individualisierung, Diversitätsorientierung) reflektiert. Arbeitsgrundlage bilden unter anderem die Märchen *Der namenlose Ritter* und *Die geraubten Prinzen* von Cornelia Funke, die mit vertauschten Genderrollen spielen. Anhand dieser Märchen werden die Schülerinnen und Schüler mit dem öffentlichen Diskurs (Geschlechterrollen in Gesellschaft, Politik und Literatur) konfrontiert. Vor diesem Hintergrund gilt der Literaturunterricht als Ort und Beispiel des öffentlichen Lebens.